



Abb. 167. Jan Matejko. Selbstbildnis.

tauchte auf der Pariser Weltausstellung Matejkos „Warschauer Reichstag“ auf. Grottger ist eine ergreifende Erscheinung. Auf der polnischen Kunstausstellung zu Lemberg 1894 machte er diesen Eindruck. Da sah man auch, wie tief die Poesie Schwinds bei ihm haftet; selbst wenn er etwa seine Abenteuer mit dem Kameraden Maszkowski in Reihen von Bleistiftblättern darstellt. Er war eine tiefelegische Chopin-Natur und weckte zärtliche Sympathien. Der Generalmajor Graf Alexander Pappenheim wurde ihm ein zweiter Vater. Graf Johann Palffy nahm ihn 1864 mit nach Venedig, wo er mit Feuereifer nach Bellini und Tizian malte. Als Kolorist kam er heim und haufte namentlich beim Grafen Stanislaus Tarnowski in Sniatynka. Er verlobte sich mit Wanda Monné, die man auf der



Abb. 168. Jan Matejko: Des Künstlers Kinder.